

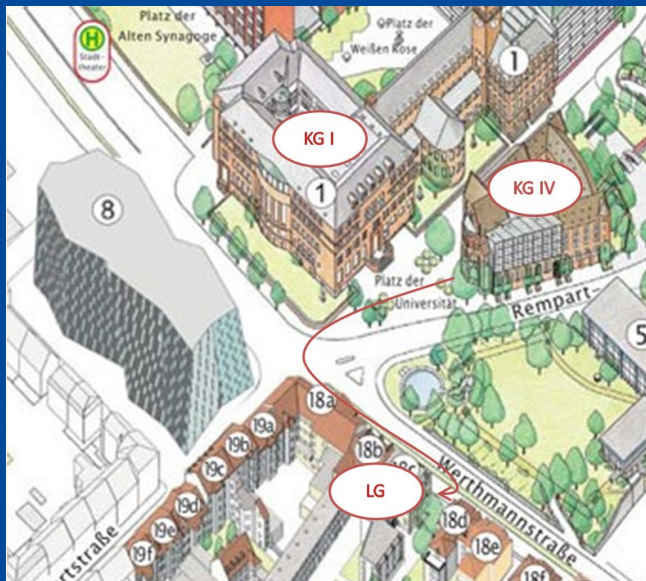
Das traditionsreiche „Landesgeschichtliche Kolloquium“ ist das wissenschaftliche Forum des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte I und der Abteilung Landesgeschichte. Die Spannweite der Themen ergibt sich aus den Schwerpunktsetzungen in Forschung und Lehre am Lehrstuhl und an der Abteilung Landesgeschichte. Die Beiträge sollen nicht nur ein Forum für die Diskussionen am Lehrstuhl bieten, sondern sind auch als sinnvolle Ergänzung zu den Lehrveranstaltungen konzipiert. Studierende sind deshalb vom ersten Semester an herzlich willkommen!

Abbildung: Initiale mit dem hl. Petrus, daneben das Stifterpaar mit ihrem Wappen sowie ein Werkmeister, aus dem Graduale des Zisterzienserinnenklosters Wonnental (ca. 1340–1350), BLB Karlsruhe UH 1

Veranstalter:

Prof. Dr. Jürgen Dendorfer
Dr. Heinz Krieg

Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte I
und Abteilung Landesgeschichte
Werthmannstraße 8
79098 Freiburg i. Br.



Landesgeschichtliches Kolloquium

des Lehrstuhls für
Mittelalterliche Geschichte I

Wintersemester 2018/19



LANDESGESCHICHTLICHES KOLLOQUIUM (WS 2018/19)

Dienstags, 18–20 Uhr
Bibliothek der Abteilung Landesgeschichte,
Werthmannstr. 8

16.10. – Daniel Schumacher, M.A.

Konrad I. – Status quo und neue Perspektiven auf Königsherrschaft am Anfang des 10. Jahrhunderts

23.10. – Konstantin Maier, M.A. (Münster)

„Res protelatur“. Dilatorisches Handeln und seine Bedeutung für die Herrschaft Friedrich Barbarossas

30.10. – Prof. Dr. Kurt Andermann

Hohenlohe zwischen Franken und Schwaben?

6.11. – Dr. Guido Berndt (Berlin)

Die Langobarden in Italien (568-774). Eine militarisierte Gesellschaft?

20.11. – Silvio Fischer, M.A.

Herrschaft und Absenz im Spätmittelalter – Die Habsburger in den ‚Vorderen Landen‘ im 14. Jahrhundert

27.11. – Thilo Treß, M.A.

Vom Krieger zum Ritter? Darstellung und (Selbst-)Wahrnehmung kriegführender Eliten im Wandel vom frühen zum hohen Mittelalter

4.12. – Prof. Dr. Valentin Groebner (Luzern)

Retroland. Geschichtstourismus und die Suche nach dem Authentischen

KG IV, ÜR 2

(veranstaltet gemeinsam mit dem Forschungskolloquium zur Europäischen Geschichte, Prof. Dr. Jörn Leonhard)

11.12. – Dr. Levi Roach (Exeter)

Die Erfindung der Vergangenheit. Fälschung und Geschichtsbewusstsein in Worms im 10. Jahrhundert

8.1. – Matthias Weber, M.A. (Bochum)

Entseelt mit gebrochenem Genick und schwarz gefärbt. Form und Funktion des Bischofstodes vom 6. bis zum 12. Jahrhundert

15.1. – Dr. Lars Blöck (Trier)

„Rupertus de Are ... monasterium vetustate collapsum instauravit ...“ – Ausgrabungen im karolingischen Hauskloster und der Reichsabtei Prüm

22.1. – PD Dr. Steffen Krieb

Politik, nicht Recht. Ein neuer Zugang zum Verständnis der sogenannten Reichsweistümer

29.1. – Sebastian Kalla, M.A.

Landesherrschaft, Untertanen und Verträge. Neue Perspektiven auf den Anfang des ‚Lehnswesens‘ im 13. Jahrhundert

5.2. – Dr. Valerie Schoenenberg/Dr. Heinz Krieg

Vorstellung des Museumsprojekts „Burg Höhingen in Achkarren im Spannungsfeld von archäologischer und historischer Überlieferung“

12.2. – Johannes Krämer, M.A.

Bernhard von Kraiburgs Bericht über die Landshuter Hochzeit des Jahres 1452 – ein Fund aus dem Erzbischöflichen Archiv Freiburg